

Modulhandbuch
für den Masterstudiengang
Energietechnik
an der Universität Bayreuth

8. April 2021

Dieses kommentierte Modulhandbuch*) wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Aufgrund der Fülle des Materials können jedoch immer Fehler auftreten. Daher kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Bindend ist die amtliche Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

*) Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen

Vorbemerkung

Das vorliegende Modulhandbuch für den Masterstudiengang Energietechnik an der Universität Bayreuth wird von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften herausgegeben. Es beschreibt die Module, aus denen sich das Studium zusammensetzt. Insbesondere werden der Inhalt, die Qualifikationsziele, die Prüfungsleistungen und der studentische Arbeitsaufwand angegeben.

Für eine Orientierung darüber, in welchem zeitlichen Ablauf die Module am besten belegt werden, siehe den gesonderten Studienplan.

Bei den Beschreibungen werden folgende Abkürzungen benützt:

LP: Leistungspunkt(e)

nP : Praktikum mit n Semesterwochenstunden

nS : Seminar mit n Semesterwochenstunden

$nÜ$: Übung mit n Semesterwochenstunden

nV : Vorlesung mit n Semesterwochenstunden

SWS: Semesterwochenstunden

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Übersicht	4
Module des Pflichtbereichs	6
ATE Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft	6
BBP Batterien, Brennstoffzellen und PV-Systeme	7
BEU Bewertung von Energieumwandlungsverfahren	8
EFP Energietechnik in Forschung und Praxis	9
KWK Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung	10
MEA Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens	11
MST Masterarbeit	12
SAP Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse	13
TPA Teamprojektarbeit	14
Module des Wahlpflichtbereichs A	15
ENS Energiespeicher	15
ESM Experimentelle Strömungsmechanik	16
GST Grenzschichttheorie	17
KSE Kraftstoffe und Emissionen.....	18
MGK Modellbildung und globale Kreisläufe	19
MSES Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	20
RTK Reaktionstechnik und Katalyse.....	21
TFD Thermofluiddynamik	22
TUR Turbulenz	23
VBM Verbrennungsmotoren.....	24
VPM Verbrennungsprozesse und -messtechnik.....	25
Module des Wahlpflichtbereichs B	26
BMS Batterie-Management-Systeme	26
DSB Digitale Signalverarbeitung und Bussysteme.....	27
EES Elektrische Energiesysteme	28
EMT Elektromobilität.....	29
ETP Elektrothermische Prozesse.....	30
LET Leistungselektronik in der Energietechnik	31
SUS Sensoren und Sensorsysteme	32
WET Werkstoffe für die Energietechnik.....	33
Module des Wahlbereichs	34
FKE Fachliche Kompetenzerweiterung	34
ÜKE Überfachliche Kompetenzerweiterung.....	35

Modulübersicht

Pflichtbereich

	LP
ATE: Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft	5
BBP: Batterien, Brennstoffzellen und PV-Systeme	9
BEU: Bewertung von Energieumwandlungsverfahren	5
EFP: Energietechnik in Forschung und Praxis	5
KWK: Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung	5
MEA: Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens	2
MST: Masterarbeit	30
SAP: Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse	5
TPA: Teamprojektarbeit	8

Wahlpflichtbereich A ¹

	LP
ENS: Energiespeicher	9
ESM: Experimentelle Strömungsmechanik	5
GST: Grenzschichttheorie	4
KSE: Kraftstoffe und Emissionen	6
MGK: Modellbildung und globale Kreisläufe	6
MSES: Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	5
RTK: Reaktionstechnik und Katalyse	7
TFD: Thermofluiddynamik	6
TUR: Turbulenz	4
VBM: Verbrennungsmotoren	7
VPM: Verbrennungsprozesse und -messtechnik	7

Wahlpflichtbereich B ¹

	LP
BMS: Batterie-Management-Systeme	5
DSB: Digitale Signalverarbeitung und Bussysteme	5
EES: Elektrische Energiesysteme	8
EMT: Elektromobilität	5
ETP: Elektrothermische Prozesse	5
LET: Leistungselektronik in der Energietechnik	7
SUS: Sensoren und Sensorsysteme	7
WET: Werkstoffe für die Energietechnik	8

Wahlbereich

	LP
Modul FKE: Fachliche Kompetenzerweiterung ²	6
Modul ÜKE: Überfachliche Kompetenzerweiterung ³	5

- ¹ Aus den Wahlpflichtbereichen A und B müssen Module im Umfang von mindestens 35 LP gewählt werden, davon jeweils mindestens 10 LP aus A und B.
- ² Es sind Module aus den weiteren Masterstudiengängen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zu wählen, die keine Pflicht- oder gewählte Wahlpflichtmodule des Masterstudiengangs Energietechnik sind. Auf Vorschlag eines Dozenten kann mit Zustimmung des Studiengangmoderators auch ein Modul mit ingenieurwissenschaftlichem Bezug dieser oder einer anderen Fakultät in die FKE-Liste aufgenommen und anerkannt werden.
- ³ Es sind Veranstaltungen aus einer regelmäßig aktualisierten ÜKE-Liste zu wählen. Diese Veranstaltungen stammen in der Regel aus Bereichen außerhalb der Ingenieurwissenschaften und ergänzen diese sinnvoll. Sie werden durch benotete Scheine oder durch unbenotete Scheine „mit Erfolg bestanden“ nachgewiesen.

Module des Pflichtbereichs

Modul ATE

1	Modulname:	Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Energietechnik Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Eigenständige Bearbeitung aktueller technischer und energiewirtschaftlicher Fragestellungen zur Erschließung und effizienten Nutzung erneuerbarer Energien sowie damit konkurrierender fossiler Energieträger und Technologien; Darstellung der Arbeitsergebnisse in einem schriftlichen Bericht und einem mündlichen Vortrag.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Vertiefung von Kenntnissen über Technologien zur Erschließung, Verteilung/Speicherung und Nutzung verschiedener Energieformen; Fähigkeit zur Einordnung aktueller energietechnischer Entwicklungen in mögliche Optionen künftiger Energiesysteme.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieur- und naturwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik, Grundlagen der Energietechnik, Physik und Chemie.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>ATE1</td> <td>Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft</td> <td style="text-align: center;">3S</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	ATE1	Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft	3S	5	Summe:			3	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	ATE1	Aktuelle Themen der Energietechnik und Energiewirtschaft	3S	5															
Summe:			3	5															
10	Modulprüfung:	Benotete schriftliche Ausarbeitung (Gewichtung 75 %) mit benoteter mündlicher Darstellung (Gewichtung 25 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Blockseminar = 40 h; Ausarbeitung eines schriftlichen Berichts und eines Fachvortrags = 110 h. Modul insgesamt: 150 h Arbeitsstunden.																	

Modul BBP

1	Modulname:	Batterien, Brennstoffzellen und PV-Systeme																											
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Elektrische Energiesysteme																											
3	Bereich:	Pflichtbereich																											
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Thermodynamische, elektrochemische und stoffliche Grundlagen unterschiedlicher galvanischer Zelltypen (Batterien, Doppelschicht-kondensator, Brennstoffzelle); Grundlagen photoelektrisch aktiver Werkstoffe; gemeinsame Aspekte der Ladungstrennung- und des Transports; Elektrolyte und Elektroden-Werkstoffe für Nieder- und Hochtemperatur-Batterien und -Brennstoffzellen; energetische Aspekte (Leistung, Energiedichte, Wirkungsgrad) am Beispiel existierender Systeme; Entwicklungstrends bei Batterien, Brennstoffzellen und PV-Systemen; Charakterisierung, Modellierung, Lebensdauer und Betrieb von Batterie- und Brennstoffzellensystemen.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Kompetenz zur Einordnung elektrochemischer Energiespeicher und -wandler sowie photovoltaischer Systeme in das Gesamtgebiet stationärer und mobiler Energiespeicher und -wandler; vertiefte Kenntnisse zu im Einsatz befindlichen elektrochemischen und PV-Systemen.</p>																											
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche und/oder materialwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs.																											
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																											
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																											
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																											
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>BBP1</td> <td>Batterien, Brennstoffzellen und photovoltaische Systeme</td> <td style="text-align: center;">2V+1P</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>BBP2</td> <td>Charakterisierung von Batterien und Brennstoffzellen</td> <td style="text-align: center;">1Ü</td> <td style="text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td>BBP3</td> <td>Batterie- und Brennstoffzellentechnik</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">9</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	BBP1	Batterien, Brennstoffzellen und photovoltaische Systeme	2V+1P	4	2	BBP2	Charakterisierung von Batterien und Brennstoffzellen	1Ü	1	3	BBP3	Batterie- und Brennstoffzellentechnik	2V+1Ü	4	Summe:			7	9
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																									
1	BBP1	Batterien, Brennstoffzellen und photovoltaische Systeme	2V+1P	4																									
2	BBP2	Charakterisierung von Batterien und Brennstoffzellen	1Ü	1																									
3	BBP3	Batterie- und Brennstoffzellentechnik	2V+1Ü	4																									
Summe:			7	9																									
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung aus a) benotete schriftliche Prüfung und b) Testat und Praktikumsbericht (beides unbenotet)																											
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>BBP1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Praktikum plus 2 h Vorbereitung und Auswertung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>BBP2: wöchentlich 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 30 h.</p> <p>BBP3: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>Modul insgesamt: 270 Arbeitsstunden.</p>																											

Modul BEU

1	Modulname:	Bewertung von Energieumwandlungsverfahren																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Energietechnik Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Analyse, Bewertung und Optimierung von Energieumwandlungsverfahren und Energieversorgungsoptionen; Visualisierung von Energieströmen anhand von Flussdiagrammen; Einführung in die Bewertung von Energieumwandlungsverfahren; Modell der Thermoökonomie mit direkter Verknüpfung von exergetischen Analysen mit ökonomischen Betrachtungen; Vorlesung wie auch die zugehörige Übung verdeutlichen die Methodik an ausgewählten Fallbeispielen.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit, die Gesamtkette aus Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Nutzung von Energie unter thermodynamischen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik und Grundlagen der Energietechnik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>BEU1</td> <td>Bewertung von Energieumwandlungsverfahren</td> <td>2V + 2Ü</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	BEU1	Bewertung von Energieumwandlungsverfahren	2V + 2Ü	5	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	BEU1	Bewertung von Energieumwandlungsverfahren	2V + 2Ü	5															
Summe:			4	5															
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 2 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 150 h Arbeitsstunden.																	

Modul EFP

1	Modulname:	Energietechnik in Forschung und Praxis				
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse				
	Bereich:	Pflichtbereich				
4	Inhalt und Qualifikationsziel:					
	a) Inhalt:	Erörterung aktueller Entwicklungen in der Energietechnik und Energiewirtschaft durch Referenten aus Forschung, Wirtschaft und Politik; Exkursionen zu energietechnisch besonders interessanten Anlagen.				
	b) Qualifikationsziel:	Vertiefung von Kenntnissen über aktuelle und innovative Technologien zur Erschließung, Verteilung und Speicherung sowie effizienten Nutzung von Energie; kritische Reflexion zu Fachvorträgen anderer; Erfassung, Dokumentation und Einordnung wesentlicher Charakteristika von energietechnischen Anlagen im Rahmen von Vor-Ort-Begehungen.				
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines Bachelorstudiengangs, insbesondere in Technischer Thermodynamik und in Grundlagen der Energietechnik.				
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Semester.				
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich				
8	Dauer des Moduls:	2 Semester				
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:					
		Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP
		1	EFP1	Energietechnisches Seminar	2S	3
		2	EFP2	Energietechnische Exkursion	2P	2
		Summe:			4	5
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung: ein schriftlicher Seminarbericht und ein Exkursionsbericht, unbenotet („mit Erfolg teilgenommen“).				
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	EFP1: 30 h Seminar; Ausarbeitung eines schriftlichen Berichts zu den Fachvorträgen = 60 h; gesamt 90 h. EFP2: mehrtägige Exkursion sowie Ausarbeitung eines schriftlichen Fachberichts = 60 h. Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.				

Modul KWK

1	Modulname:	Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Energietechnik Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Planung, Analyse und Optimierung von Energieversorgungssystemen; vertiefte Betrachtung ausgewählter Energieumwandlungsverfahren und Energieversorgungstechniken unter dem Aspekt einer gekoppelten Strom- und Wärme-/Kälteerzeugung; Darstellung von Potentialen der KWKK; ganzheitliche Betrachtung potentieller Technologien unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten; inhaltliche Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe im Seminar.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fachkompetenz zur Auswahl und Auslegung von Gesamtsystemen und Systemkomponenten zur Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, basierend auf technischen und wirtschaftlichen Aspekten; Fähigkeit, sich in einen Themenkomplex einzuarbeiten, diesen zu erfassen sowie gewonnene Erkenntnisse fachlich in einer Präsentation darzustellen.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik und Grundlagen der Energietechnik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>KWK1</td> <td>Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung</td> <td>2V + 2S</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	KWK1	Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung	2V + 2S	5	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	KWK1	Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung	2V + 2S	5															
Summe:			4	5															
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 30 h Seminar; Ausarbeitung und Präsentation von Fachvorträgen im Umfang von 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 150 h Arbeitsstunden.																	

Modul MEA

1	Modulname:	Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Studiendekan																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Aufbau und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; Struktur von Forschungsanträgen; Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Außerfachliche Schlüsselqualifikationen im Kontext der Ingenieurwissenschaften: Übung im Verfassen und sachgerechten Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten; fortgeschrittene Fähigkeit zur zielgerichteten Informationsrecherche und -auswertung, zur interdisziplinären Verknüpfung methodischer Fragestellungen und zum wissenschaftlichen Diskurs; Kenntnis der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und Bewusstsein für ihre Bedeutung; Fähigkeit zur Beurteilung von Plagiatsaspekten.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines Bachelorstudiengangs.																	
	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Semester.																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	2 Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>MEA1</td> <td>Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens</td> <td style="text-align: center;">1V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	MEA1	Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens	1V+1Ü	2	Summe:			2	2
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	MEA1	Methoden und Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens	1V+1Ü	2															
Summe:			2	2															
10	Modulprüfung:	Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsantrags (Gewichtung 75 %) und mündliche Darstellung dazu (Gewichtung 25 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 1 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 30 h; schriftlicher Forschungsantrag und mündliche Darstellung = 30 h. Modul insgesamt: 60 Arbeitsstunden.																	

Modul MST

1	Modulname:	Masterarbeit (Master Thesis)																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstühle der ING																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Schriftliche Ausarbeitung zu einem aktuellen ingenieurwissenschaftlichen Thema, das von einem Professor oder Privatdozenten der ING gestellt wird.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines forschungsrelevanten ingenieurwissenschaftlichen Problems; Übung in schriftlichen und mündlichen Präsentations- und Kommunikationstechniken.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; Nachweis von Prüfungen im Umfang von mindestens 55 LP.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	In der Regel im vierten Semester bei Studienbeginn im WS, im dritten Semester bei Studienbeginn im SS.																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jedes Semester																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester (sechs Monate Bearbeitungszeit)																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 10%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>MST1</td> <td>Masterarbeit (Master Thesis)</td> <td style="text-align: center;">—</td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td></td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	MST1	Masterarbeit (Master Thesis)	—	30	Summe:				30
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	MST1	Masterarbeit (Master Thesis)	—	30															
Summe:				30															
10	Modulprüfung:	Benotete schriftliche Ausarbeitung (Gewichtung 75 %) und benoteter mündlicher Vortrag (Gewichtung 25 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Insgesamt 900 Arbeitsstunden.																	

Modul SAP

1	Modulname:	Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Energietechnik Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Erfassung, Analyse und Bewertung von energietechnischen Prozessen und Energiesystemen mittels einer Simulationssoftware; Einbeziehung thermodynamischer, anlagentechnischer sowie wirtschaftlicher Kriterien in einem ganzheitlichen Bewertungsansatz; Ergebnispräsentation in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung und anhand eines wissenschaftlichen Posters.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Umgang mit vorhandenen Softwaretools im Bereich Energietechnik; Auseinandersetzung mit internationaler Fachliteratur; wissenschaftliche Darstellung von Ergebnissen; Fähigkeit zu Posterpräsentationen; methodische Kompetenzen bei der Erfassung und Bewertung unterschiedlicher Energietechnologien und Energiesysteme.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik und Grundlagen der Energietechnik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>SAP1</td> <td>Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse</td> <td style="text-align: center;">5P</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	SAP1	Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse	5P	5	Summe:			5	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	SAP1	Simulation und Analyse energietechnischer Prozesse	5P	5															
Summe:			5	5															
10	Modulprüfung:	Projektbericht (Gewichtung 75 %) mit mündlicher Ergebnispräsentation (Gewichtung 25 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Praktische Arbeit, Dokumentation und Präsentation im Umfang von insgesamt 150 h. Modul insgesamt: 150 h Arbeitsstunden.																	

Modul TPA

1	Modulname:	Teamprojektarbeit																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstühle der ING																	
3	Bereich:	Pflichtbereich																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Teamprojektarbeit (in Gruppen).</p> <p>b) Qualifikationsziel: Außerfachliche Schlüsselqualifikationen im Kontext der Ingenieurwissenschaften: Übung im selbständigen Arbeiten und in der Teamarbeit, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit, der Organisations- und Projektmanagementkompetenz; Übung im Verfassen und sachgerechten Präsentieren technischer Dokumentationen.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines Bachelorstudiengangs.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Semester.																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	2 Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>TPA1</td> <td>Teamprojektarbeit</td> <td style="text-align: center;">—</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td></td> <td style="text-align: center;">12</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	TPA1	Teamprojektarbeit	—	8	Summe:				12
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	TPA1	Teamprojektarbeit	—	8															
Summe:				12															
10	Modulprüfung:	Schriftlicher Projektbericht (Gewichtung 75 %) mit mündlicher Ergebnispräsentation (Gewichtung 25 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Praktische Arbeit, Dokumentation und Präsentation im Umfang von insgesamt 240 h. Modul insgesamt: 240 Arbeitsstunden.																	

Module des Wahlpflichtbereichs A

ENS

1	Modulname:	Energiespeicher																											
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse, Lehrstuhl für Elektrische Energiesysteme																											
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																											
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Grundlagen, Anwendungen und Beispiele thermischer Speichersysteme; sensible Speicher, thermochemische Speicher, Latentwärmespeicher; Bestimmung von Stoffdaten für Speichermaterialien; Konzeption, Auslegung und Simulation von Speicherkonzepten; Bedarf elektrischer Energiespeichersysteme und Integration in die Energieversorgung; Grundlagen und Anwendungen elektrischer, elektrochemischer, chemischer und mechanischer Energiespeicher-technologien; Anwendung und Vertiefung der erworbenen Fachkenntnisse im Praktikum.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fachkenntnisse über aktuelle thermische und elektrische Speichersysteme; Fähigkeit zur problemorientierten Auswahl, Auslegung und Integration geeigneter Speichersysteme in die Strom- und Wärmeversorgung.</p>																											
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik, Wärmeübertragung, Grundlagen der Energietechnik und Elektrotechnik																											
5	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																											
6	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																											
7	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																											
8	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>ENS1</td> <td>Thermische Energiespeicher</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>ENS2</td> <td>Elektrische Energiespeicher</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td>ENS3</td> <td>Praktikum Energiespeicher</td> <td style="text-align: center;">2P</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">9</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	ENS1	Thermische Energiespeicher	2V	3	2	ENS2	Elektrische Energiespeicher	2V+1Ü	4	3	ENS3	Praktikum Energiespeicher	2P	2	Summe:			7	9
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																									
1	ENS1	Thermische Energiespeicher	2V	3																									
2	ENS2	Elektrische Energiespeicher	2V+1Ü	4																									
3	ENS3	Praktikum Energiespeicher	2P	2																									
Summe:			7	9																									
9	Modulprüfung:	Eine benotete schriftliche Prüfung und Praktikum gem. § 11 Abs. 11 (unbenotet).																											
10	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>ENS1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 Stunden.</p> <p>ENS2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 30 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 Stunden.</p> <p>ENS3: wöchentlich 2 h Praktikum plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 60 h; gesamt 60 h.</p> <p>Modul insgesamt: 270 Arbeitsstunden.</p>																											

Modul ESM

1	Modulname:	Experimentelle Strömungsmechanik																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Mechanik und Strömungsmechanik																	
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Grundlagen der experimentellen Strömungsmechanik (Erhaltungssätze, Kinematik von Strömungen, Stromfadentheorie; Bernoulli-Gleichung ohne und mit Verlusten); Grundlagen des Modellversuchswesens (Dimensionsanalyse, dimensionslose Kennzahlen, π-Theorem, Entdimensionierung von Gleichungen); Fehlerrechnung (Grundlagen, Auswertung von Messreihen); invasive und nichtinvasive Methoden zur Untersuchung von Strömungen (mechanisch, thermoelektrisch, optisch); Strömungsvisualisierung; Analogiemethoden; Anwendung von verschiedenen Messmethoden der experimentellen Strömungsmechanik, Untersuchung von Materialparametern (Viskosität, Dichte, Oberflächenspannung) sowie von Umströmungs- und Durchströmungsproblemen mit verschiedenen Messmethoden im Praktikum.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit zur experimentellen Analyse verschiedener Strömungsprobleme; Fähigkeit zur dimensionsanalytischen Beschreibung einfacher Strömungen; Fähigkeit zur Auswahl von geeigneten Strömungsmessverfahren sowie zur Interpretation von Messergebnissen und Fehlerabschätzung.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Mathematik und Strömungsmechanik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">ESM1</td> <td>Experimentelle Strömungsmechanik</td> <td style="text-align: center;">2V+2P</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	ESM1	Experimentelle Strömungsmechanik	2V+2P	5	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	ESM1	Experimentelle Strömungsmechanik	2V+2P	5															
Summe:			4	5															
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung aus Testaten und Praktikumsberichten; die Modulnote entspricht der gemittelten Note aus allen Testaten (Gewichtung 33 %) und allen Praktikumsberichten (Gewichtung 67 %).																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 2 h Praktikum plus 4 h Vorbereitung und Auswertung = 90 h. Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.																	

Modul GST

1	Modulname:	Grenzschichttheorie																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Mechanik und Strömungsmechanik																	
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Exakte Lösungen der Navier-Stokes-Gleichungen (stationäre und instationäre Schichtenströmungen); Rand- und Eigenwertprobleme; Grenzschichten (Grenzschichtannahmen und Vereinfachungen, Herleitung der Grenzschichtgleichungen, elliptische und parabolische Systeme); hydrodynamische und hydrothermische Anwendungen (Blasiussche Plattengrenzschicht, erzwungene Konvektion, natürliche Konvektion).</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit zur Analyse spezieller strömungsmechanischer Problemstellungen; Fähigkeit zur Lösung spezieller Differentialgleichungen unter Berücksichtigung von Anfangs- und Randbedingungen.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Strömungsmechanik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">GST1</td> <td style="text-align: center;">Grenzschichttheorie</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	GST1	Grenzschichttheorie	2V	4	Summe:			2	4
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	GST1	Grenzschichttheorie	2V	4															
Summe:			2	4															
10	Modulprüfung:	Eine mündliche Prüfung.																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung plus 4 h Nachbereitung = 90 h; 30 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 120 Arbeitsstunden.																	

Modul KSE

1	Modulname:	Kraftstoffe und Emissionen																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Chemische Verfahrenstechnik, Lehrstuhl für Funktionsmaterialien																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Eigenschaften fossiler und nachwachsender Rohstoffe (Erdgas, Erdöl, Kohle, Biomasse) und von deren Produkten; physikalische und chemische Verfahren zur Gewinnung von Kraftstoffen und Chemierohstoffen aus fossilen und nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Raffinerieverfahren, Synthesegaserzeugung und -nutzung); Verfahren der Abgasnachbehandlung bei Otto- und Dieselmotoren; Prinzipien der Katalysatordesaktivierung; Sensoren zur Regelung von Abgasnachbehandlungssystemen und zur On-Board-Diagnose; Abgasmess-technik und Abgasprüfverfahren.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Überblick über die relevanten Verfahrenstechniken bei der Erzeugung und Verbrennung von Kraftstoffen sowie bei der Überwachung der umwelt- und betriebsrelevanten Eigenschaften des Verbrennungsvorgangs; Fähigkeit zur Beurteilung von Verfahren, die der Verbesserung der genannten Eigenschaften dienen; Systemkompetenz in der Abgasnachbehandlungstechnologie; Fähigkeit zur Entwicklung und Beurteilung solcher Systeme.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in chemischer Verfahrenstechnik, Thermodynamik und Messtechnik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 10%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>KSE1</td> <td>Chemie und Technik fossiler und nachwachsender Rohstoffe</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>KSE2</td> <td>Abgasnachbehandlungstechnologie</td> <td style="text-align: center;">2V+1P</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	KSE1	Chemie und Technik fossiler und nachwachsender Rohstoffe	2V	3	2	KSE2	Abgasnachbehandlungstechnologie	2V+1P	3	Summe:			5	6
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	KSE1	Chemie und Technik fossiler und nachwachsender Rohstoffe	2V	3																				
2	KSE2	Abgasnachbehandlungstechnologie	2V+1P	3																				
Summe:			5	6																				
10	Modulprüfung:	Portfolioprfung aus a) benotete schriftliche Prüfung und b) Testat und Praktikumsbericht (beides unbenotet)																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	KSE1 und KSE2: wöchentlich 4 h Vorlesung plus 3 h Nachbereitung = 105 h; 1 h Praktikum plus 1 h Vorbereitung und Auswertung = 30 h; 45 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 180 Arbeitsstunden.																						

Modul MGK

1	Modulname:	Modellbildung und globale Kreisläufe																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Chemische Verfahrenstechnik Lehrstuhl für Chemische Verfahrenstechnik																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Stoff-, Impuls- und Energiebilanzen chemischer Reaktoren; Dispersion und Vermischung; numerische Lösung der Differentialgleichungen zur Beschreibung des Reaktorverhaltens; Stabilität und Dynamik von Reaktoren; globale Stoffströme; anthropogene Material- und Energieflüsse; Reserven und Ressourcen fossiler Energieträger und anderer Mineralien; technische, soziale und ökologische Aspekte des Energieträgerverbrauchs; Wasserbedarf und -ressourcen.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse der Reaktionstechnik; Fähigkeit zur quantitativen Behandlung und Auslegung von Reaktoren mit numerischen Methoden; qualifizierter Umgang mit Rechnerprogrammen zur Lösung von Differentialgleichungen; Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten; Problemlösungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten; Kritikfähigkeit; Kenntnisse von globalen Stoff- und Energieströmen und deren Vernetzung.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; einem universitären Bachelorstudiengang entsprechende biologische, physikalisch-chemische und mathematische Grundlagen sowie Grundlagen der Strömungsmechanik, der Angewandten Informatik, der chemischen Verfahrenstechnik und der Prozesskunde.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 10%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>MGK1</td> <td>Modellierung chemischer Reaktoren</td> <td style="text-align: center;">1V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>MGK2</td> <td>Globale Energieflüsse und Stoffkreisläufe</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	MGK1	Modellierung chemischer Reaktoren	1V+1Ü	3	2	MGK2	Globale Energieflüsse und Stoffkreisläufe	2V	3	Summe:			4	6
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	MGK1	Modellierung chemischer Reaktoren	1V+1Ü	3																				
2	MGK2	Globale Energieflüsse und Stoffkreisläufe	2V	3																				
Summe:			4	6																				
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung oder Teilprüfungen MGK1 (Gewichtung 50 %) und MGK2 (Gewichtung 50 %).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>MGK1: wöchentlich 1 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 30 h; 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 30 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h.</p> <p>MGK2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h.</p> <p>Modul insgesamt: 180 Arbeitsstunden</p>																						

Modul MSES

1	Modulname:	Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl Elektrische Energiesysteme																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Vermittlung der Theorie zu Grundlagen elektrochemischer Speicher: Elektrochemisches Potential und Thermodynamik, Stofftransport in Elektrolyt und Elektrode, Doppelschicht und Elektrodenkinetik Vermittlung der Methoden der Modellierung und Simulation elektrochemischer Speicher in Theorie und Praxis: Modellierungskonzepte, Modellklassen. Zu folgenden Themenfeldern werden Modellierungsansätze behandelt: konzentrierte Ersatzschaltbildmodelle, ortsdiskretisierte Leitermodelle, Newman-Modell zur Vereinfachung poröser Strukturen, Finite-Elemente-Methode zur Lösung partieller Differentialgleichungen, Thermische Modellbildung, Elektrochemische Impedanzmodelle (EIS) mit Vertiefung zu Verteilten Relaxationszeiten (DRT) Abschließend erfolgt ein Ausblick auf weitere Modellierungsansätze wie z.B. Gauß-Prozess-Modelle oder neuronale Netze sowie eine Einordnung und Bewertung der behandelten Modelle</p> <p>b) Qualifikationsziel: Kenntnisse über die Grundlagen und Theorien der in einem elektrochemischen Speicher stattfindenden Prozesse; Kompetenzerwerb in den Methoden und Ansätzen der Modellierung und Simulation elektrochemischer Speicher</p>																						
5	Voraussetzungen:	Modul BBP																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 10%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>MSES1</td> <td>Vorlesung Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>MSES2</td> <td>Praktikum Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher</td> <td style="text-align: center;">2P</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	MSES1	Vorlesung Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	2V	3	2	MSES2	Praktikum Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	2P	2	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	MSES1	Vorlesung Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	2V	3																				
2	MSES2	Praktikum Modellbildung und Simulation elektrochemischer Speicher	2P	2																				
Summe:			4	5																				
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung aus a) mündliche Prüfung (Gewichtung 60 %) und b) Testat und Praktikumsbericht (Gewichtung 40 %).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	MSES1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1,5 h Nachbereitung = 52,5 h; 37,5 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h. MSES2: 30 h Praktikumsversuche: Programmierung und Dokumentation; 30 h Vor- und Nachbereitung der Versuche; gesamt 60 h. Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden																						

Modul RTK

1	Modulname:	Reaktionstechnik und Katalyse																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Chemische Verfahrenstechnik, Lehrstuhl für Bioprozesstechnik																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Ausgewählte Prozesse der chemischen Industrie (z.B. Ammoniak-synthese, Hydrierungsprozesse zur Produktion von Fein- und Bulk-chemikalien, Hydroformylierung, Herstellung organischer Nitropro- dukte, industrielle Elektrolyse); Vertiefung der thermodynamischen und kinetischen Aspekte der Reaktionstechnik; Sicherheitsaspekte chemischer Reaktoren; Theorie und Praxis der technischen Katalyse; theoretische Grundlagen der heterogenen, homogenen und enzyna- tischen Katalyse, molekulare Basis der katalytischen Aktivität; Ver- ständnis der im Einflussbereich des Katalysators stattfindenden che- mischen und biochemischen Reaktionen; moderne Katalysatorkon- zepte, die z.B. heterogene / homogene oder chemische / biologische Katalyse verbinden.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit zur Konzipierung und Auslegung chemischer Produktions- prozesse und Anlagen (insbesondere von chemischen Reaktoren) durch Anwenden von Modellierung und experimentellen Daten. Meth- odenkompetenz im Umgang mit Katalysatoren und katalysierten Prozessen in der Verfahrenstechnik.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; einem universitären Bachelorstudi- engang entsprechende naturwissenschaftlich-mathematische Grund- lagen, Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik.																						
5	Verwendungsmög- lichkeit im Studium:	Im ersten Jahr des Studiengangs																						
6	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
7	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
8	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 10%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>RTK1</td> <td>Chemische Reaktionstechnik</td> <td style="text-align: center;">2V+1P</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>RTK2</td> <td>Katalyse in der Technik</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">7</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	RTK1	Chemische Reaktionstechnik	2V+1P	4	2	RTK2	Katalyse in der Technik	2V	3	Summe:			5	7
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	RTK1	Chemische Reaktionstechnik	2V+1P	4																				
2	RTK2	Katalyse in der Technik	2V	3																				
Summe:			5	7																				
9	Modulprüfung:	Schriftliche Teilprüfungen in RTK1 (Gewichtung 50 %) und RTK2 (Ge- wichtung 50 %).																						
10	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>RTK1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Praktikum plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvor- bereitung; gesamt 120 h.</p> <p>RTK2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h.</p> <p>Modul insgesamt: 210 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul TFD

1	Modulname:	Thermofluiddynamik																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Vermittlung von Grundlagen zur numerischen Simulation von thermofluiddynamischen Prozessen mittels CFD-Programmen; Behandlung verschiedener Diskretisierungsverfahren wie Finite Elemente und Finite Volumen; problemorientierte Definition von Anfangs- und Randbedingungen; Ansätze zur Turbulenzmodellierung; Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Praktikum, mit Einarbeitung in ein kommerzielles CFD-Softwaresystem und Bearbeitung eines Kleinprojektes in Gruppen.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fachkompetenz in der Auswahl und Anwendung einer je nach Problemstellung geeigneten CFD-Software; Fähigkeit zur sachgerechten Bewertung von Simulationsergebnissen.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Strömungsmechanik und Technischer Thermodynamik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>TFD1</td> <td>Modelle und Simulation thermofluiddynamischer Prozesse</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>TFD2</td> <td>Praktikum thermofluiddynamische Prozesse</td> <td style="text-align: center;">2P</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	TFD1	Modelle und Simulation thermofluiddynamischer Prozesse	2V	3	2	TFD2	Praktikum thermofluiddynamische Prozesse	2P	3	Summe:			4	6
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	TFD1	Modelle und Simulation thermofluiddynamischer Prozesse	2V	3																				
2	TFD2	Praktikum thermofluiddynamische Prozesse	2P	3																				
Summe:			4	6																				
10	Modulprüfung:	Eine benotete schriftliche Prüfung und Praktikum gem. § 11 Abs. 11 (unbenotet).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	TFD1 und TFD2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 2 h Praktikum plus 4 h Vorbereitung und Auswertung = 90 h; 30 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 180 Arbeitsstunden.																						

Modul TUR

1	Modulname:	Turbulenz																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Mechanik und Strömungsmechanik																	
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Grundlagen (Stochastik und Mittelungsmethoden; Reynoldssche Aufspaltung; gemittelte Bilanzgleichungen für Masse, Impuls, mechanische Energie, Temperatur; Schließungsproblematik; Korrelationen und Maße; semiempirische Schließbedingungen; Dimensionsanalyse; universelles Wandgesetz); Anwendungen (turbulente Strömung in Wandnähe ohne und mit Druckgradienten, Einfluss der Wandrauigkeit, Mittengesetz, turbulente Grenzschicht, turbulente freie Ränder).</p> <p>b) Qualifikationsziel: Kenntnis spezieller mathematischer Methoden zur Berechnung stochastischer Prozesse, Fähigkeit zur Analyse und Modellierung turbulenter Strömungen.</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Strömungsmechanik und spezieller mathematischer Methoden; Kenntnisse der experimentellen Strömungsmechanik sind von Vorteil.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">TUR1</td> <td>Turbulenz</td> <td style="text-align: center;">2V</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	TUR1	Turbulenz	2V	4	Summe:			2	4
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	TUR1	Turbulenz	2V	4															
Summe:			2	4															
10	Modulprüfung:	Eine mündliche Prüfung.																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung + 4 h Nachbereitung = 90 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h. Modul insgesamt: 120 Arbeitsstunden.																	

Modul VBM

1	Modulname:	Verbrennungsmotoren																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Einführung in die Thermodynamik von Kraftmaschinen; ideale Vergleichsprozesse des Otto- und Dieselmotors; reale Beschreibung des Otto- und Dieselmotors; technische Möglichkeiten der Effizienzsteigerung; Bildung luftverunreinigender Spurenstoffe; alternative Brennverfahren; Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Praktikum unter Einsatz moderner Otto- und Dieselmotoren auf einem Motorprüfstand.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fachkompetenz in der Analyse, Bewertung, Weiterentwicklung und Optimierung motorischer Verbrennungsprozesse.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>VBM1</td> <td>Verbrennungsmotoren: Thermodynamische Aspekte</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>VBM2</td> <td>Praktikum Verbrennungsmotoren</td> <td style="text-align: center;">3P</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">7</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	VBM1	Verbrennungsmotoren: Thermodynamische Aspekte	2V+1Ü	4	2	VBM2	Praktikum Verbrennungsmotoren	3P	3	Summe:			6	7
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	VBM1	Verbrennungsmotoren: Thermodynamische Aspekte	2V+1Ü	4																				
2	VBM2	Praktikum Verbrennungsmotoren	3P	3																				
Summe:			6	7																				
10	Modulprüfung:	Eine benotete schriftliche Prüfung und Praktikum gem. § 11 Abs. 11 (unbenotet).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>VBM1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>VBM2: wöchentlich 3 h Praktikum plus 3 h Vorbereitung und Auswertung = 90 h.</p> <p>Modul insgesamt: 210 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul VPM

1	Modulname:	Verbrennungsprozesse und -messtechnik																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich A																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Thermodynamische, chemische und fluiddynamische Grundlagen der Verbrennung; Entstehung von Schadstoffen bei der Verbrennung und Maßnahmen zur Emissionsminderung; energieeffizientes Design von Brennern und Feuerungsanlagen; Grundlagen der technischen Optik; ausgewählte (laser-)optische Messverfahren und deren Anwendung insbesondere in der Verbrennungsforschung.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Methodenkompetenz zur Charakterisierung und Bewertung moderner Verbrennungstechnologien; Fähigkeit zur Optimierung von Verbrennungsprozessen im Hinblick auf Energieeffizienz und Umweltbeeinträchtigungen.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Ingenieur- und naturwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Technischer Thermodynamik, Physik und Chemie																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Kennung</th> <th>Veranstaltung</th> <th>SWS</th> <th>LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>VPM1</td> <td>Grundlagen der Verbrennung</td> <td>2V</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>VPM2</td> <td>Lasermessverfahren der Thermofluiddynamik</td> <td>2V+1P</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>5</td> <td>7</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	VPM1	Grundlagen der Verbrennung	2V	3	2	VPM2	Lasermessverfahren der Thermofluiddynamik	2V+1P	4	Summe:			5	7
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	VPM1	Grundlagen der Verbrennung	2V	3																				
2	VPM2	Lasermessverfahren der Thermofluiddynamik	2V+1P	4																				
Summe:			5	7																				
10	Modulprüfung:	Eine benotete schriftliche Prüfung und Praktikum gem. § 11 Abs. 11 (unbenotet).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>VPM1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h.</p> <p>VPM2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 1 h Praktikum plus 1h Vorbereitung und Auswertung = 30 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>Modul insgesamt: 210 Arbeitsstunden.</p>																						

Module des Wahlpflichtbereichs B

Modul BMS

1	Modulname:	Batterie-Management-Systeme																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Juniorprofessur für Methoden des Batteriemangements																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Elektrische, physikalische und mathematische Grundlagen von Batteriesystemen und ihrem Management. Grundlagen zum Verhalten von Batteriezellen und Batteriepacks im Betrieb; Grundlagen zu den im Batteriemangement angewandten Modellen und Methoden; Anwendung der Methoden für die Zustandsschätzung, -prognose und Regelung; Grundlagen zum Umgang mit Messunsicherheiten; Grundlagen zur modellprädiktiven Regelung in Batteriesystemen; Elektrische Komponenten des Batteriesystems und Hard- und Softwarearchitektur des Batteriemangements.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Überblick über die wesentlichen Aufgaben und Komponenten eines Batteriemangementsystems. Kenntnisse über die Methoden zur Überwachung und Regelung von Batterien. Fähigkeit zur Anwendung von Methoden zur Zustandsschätzung und Regelungen von Batteriesystemen.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Mathematik, Elektrotechnik und Regelungstechnik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Kennung</th> <th>Veranstaltung</th> <th>SWS</th> <th>LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>BMS1</td> <td>Batteriemangement</td> <td>2V</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>DSB1</td> <td>Praktikum Batteriediagnose und Regelung</td> <td>2P</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	BMS1	Batteriemangement	2V	3	1	DSB1	Praktikum Batteriediagnose und Regelung	2P	2	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	BMS1	Batteriemangement	2V	3																				
1	DSB1	Praktikum Batteriediagnose und Regelung	2P	2																				
Summe:			4	5																				
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung aus a) eine schriftliche Prüfung (Gewichtung 60 %) und b) Testat und Praktikumsbericht (Gewichtung 40 %).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>BMS1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 2 h Nachbereitung = 60 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h</p> <p>BMS2: 16 h Vorbereitung, 24 h Durchführung, 20 h Nachbereitung; gesamt 60 h</p> <p>Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul DSB

1	Modulname:	Digitale Signalverarbeitung und Bussysteme																	
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Mess- und Regeltechnik																	
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																	
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Abtastung, Wertquantisierung; Zeit- und Spektralbereich zeitkontinuierlicher, zeitdiskreter und finiter Signale; Fourier-Reihe, Fourier-Transformation; Fundamentalgesetze der Digitalisierung; Kennlinienkorrektur, Interpolation, Approximation; DFT, FFT; Fensterung; diskrete Faltung, Filterung und Korrelation; Kommunikationsstrukturen und Bussysteme.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Vertrautheit mit Zeit- und Frequenzbereichskonzepten; Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Fehler bei der Analog-digital-Umsetzung; Fähigkeit zur Lösung rechnergestützter Messaufgaben; Fertigkeit in der quantitativen Behandlung damit zusammenhängender Probleme; Fähigkeit zur Lösung digitaler Signalverarbeitungsaufgaben unter Verwendung industrietypischer Software; Erfahrung im Einsatz solcher Software; Kenntnis der Einsatzbereiche und Eigenschaften verbreiteter Bussysteme (vor allem CAN).</p>																	
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Mathematik und Elektrotechnik.																	
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																	
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																	
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																	
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>DSB1</td> <td>Rechnergestütztes Messen</td> <td style="text-align: center;">2V+2Ü</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	DSB1	Rechnergestütztes Messen	2V+2Ü	5	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP															
1	DSB1	Rechnergestütztes Messen	2V+2Ü	5															
Summe:			4	5															
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.																	
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 2 h Übung plus 3 h Vor- und Nachbereitung = 75 h; 30 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.																	

Modul EES

1	Modulname:	Elektrische Energiesysteme				
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Elektrische Energiesysteme				
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B				
4	Inhalt und Qualifikationsziel:					
	a) Inhalt:	Grundlagen der Beschreibung, Modellierung und Simulation von elektrischen Energiesystemen; Methoden und Technologien der Überwachung, Steuerung, Regelung und Betriebsführung von Energiesystemen; Methoden und Vorgehensweisen des Energiemanagements und zur Optimierung von Energiesystemen unter den Randbedingungen der Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Sicherheit; die behandelten elektrischen Energiesysteme erstrecken sich von dezentralen elektrochemischen Speicher- und Wandler-Systemen (Batterien und Brennstoffzellen), über Kraftwerke, bis zu elektrischen Übertragungsnetzen; Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse anhand von Übungsbeispielen.				
	b) Qualifikationsziel:	Fachkenntnisse und Fähigkeiten zum Betrieb und zur Optimierung von Energiesystemen.				
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs.				
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs				
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich				
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester				
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:					
		Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP
		1	EES1	Einführung in die Optimierung von Energiesystemen	2V+1Ü	4
		2	EES2	Optimierung von Energiesystemen	2V+1Ü	4
				Summe:	6	8
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.				
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	EES1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h. EES2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h. Modul insgesamt: 240 Arbeitsstunden.				

Modul EMT

1	Modulname:	Elektromobilität																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Mechatronik																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Straßenfahrzeuge: Hybridkonzepte (Parallelhybrid, Serienhybrid, Splithybrid); Fahrzeugdynamik und Verbrauchsrechnung; Energiespeicher (Batterien, Doppelschichtkondensatoren, Brennstoffzellen); Schienenfahrzeuge: Rad-Schiene System (Antriebstechnik, Hilfsbetriebsversorgung, Antriebskonfigurationen); Magnetschwebetechnik; Praktikumsversuche und Seminarvortrag zu elektrischen Maschinen und Leistungselektronik für deren Ansteuerung; Hybridantriebe im Kfz; Asynchronmaschine; Frequenzumrichter.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fachkenntnis der wichtigsten elektrischen Fahrzeugantriebe sowie deren Energieversorgung; Fähigkeit zu fortgeschrittenen Berechnungen zu elektrischen Fahrzeugantrieben; Erwerb praktischer Grundkenntnisse zum Aufbau, zum Anschluss, zur Ansteuerung und zum Betriebsverhalten elektrischer Fahrzeugantriebe.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Elektrotechnik und Mechatronik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Im ersten und zweiten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>EMT1</td> <td>Elektrische und hybride Fahrzeugantriebe</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>EMT2</td> <td>Praktikum Elektrische Fahrzeugantriebe</td> <td style="text-align: center;">1P</td> <td style="text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	EMT1	Elektrische und hybride Fahrzeugantriebe	2V+1Ü	4	2	EMT2	Praktikum Elektrische Fahrzeugantriebe	1P	1	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	EMT1	Elektrische und hybride Fahrzeugantriebe	2V+1Ü	4																				
2	EMT2	Praktikum Elektrische Fahrzeugantriebe	1P	1																				
Summe:			4	5																				
10	Modulprüfung:	Portfolioprüfung aus a) benotete schriftliche Prüfung und b) Testat und Praktikumsbericht (beides unbenotet).																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>EMT1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>EMT2: 8 h Vorbereitung, 12 h Durchführung, 10 h Nachbereitung; gesamt 30 h.</p> <p>Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul ETP

1	Modulname:	Elektrothermische Prozesse																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Verfahrenstechnische und werkstoffspezifische Aspekte elektro-thermischer Prozesse und Systeme, einschließlich der physikalischen und elektrotechnischen Grundlagen; Simulation von elektro-thermischen Prozessen anhand von Fallbeispielen.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Fähigkeit zur begründeten Auswahl von elektrothermischen Prozessen zur Herstellung und Wärmebehandlung von Werkstoffen; Fähigkeit zur Simulation von thermischen und elektrischen Feldern in Bauteilen während einer Wärmebehandlung.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; materialwissenschaftliche und werkstofftechnische Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ETP1</td> <td>Elektrothermische Prozesse und Systeme</td> <td>2V+1Ü</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>ETP2</td> <td>Simulation elektrothermischer Prozesse</td> <td>1Ü</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	ETP1	Elektrothermische Prozesse und Systeme	2V+1Ü	3	2	ETP2	Simulation elektrothermischer Prozesse	1Ü	2	Summe:			4	5
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	ETP1	Elektrothermische Prozesse und Systeme	2V+1Ü	3																				
2	ETP2	Simulation elektrothermischer Prozesse	1Ü	2																				
Summe:			4	5																				
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>ETP1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1,5 h Nachbereitung = 52,5 h; 1 h Übung plus 0,5 h Vor- und Nachbereitung = 22,5 h; 25 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 100 h.</p> <p>ETP2: wöchentlich 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 30 h; 20 h Prüfungsvorbereitung; gesamt: 50 h.</p> <p>Modul insgesamt 150 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul LET

1	Modulname:	Leistungselektronik in der Energietechnik																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Mechatronik																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Grundlagen leistungselektronischer Systeme (Schaltungen, Konstruktion, Ansteuerung, Zuverlässigkeit); Bauelemente der Leistungselektronik (Dioden, Thyristoren, MOS-FET, IGBT); Kommutierungsklassen in Umrichtern (passiv, induktiv, kapazitiv); Messtechnik in der Leistungselektronik (Spannungswandler, Stromwandler); Energieerzeugung und –verteilung mit Hilfe von Leistungselektronik; Steuerung des Leistungsflusses in der Energieversorgung; Anbindung regenerativer Energiequellen an das Netz.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Grundlegendes Verständnis für Schaltungen und Bauelemente der Leistungselektronik sowie Kenntnis derer Anwendungen; spezielles Verständnis für energietechnische Komponenten, insbesondere des Betriebsverhaltens von Leistungselektronik im Energieverteilnetz.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Elektrotechnik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Ein Semester																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>LET1</td> <td>Leistungselektronik</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>LET2</td> <td>Elektrische Energietechnik II</td> <td style="text-align: center;">1V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">7</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	LET1	Leistungselektronik	2V+1Ü	4	2	LET2	Elektrische Energietechnik II	1V+1Ü	3	Summe:			5	7
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	LET1	Leistungselektronik	2V+1Ü	4																				
2	LET2	Elektrische Energietechnik II	1V+1Ü	3																				
Summe:			5	7																				
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung.																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>LET1: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 45 h; 1 h Übung plus 2 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 120 h.</p> <p>LET2: wöchentlich 1 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung = 30 h; 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 30 h; 30 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 90 h.</p> <p>Modul insgesamt: 210 Arbeitsstunden.</p>																						

Modul SUS

1	Modulname:	Sensoren und Sensorsysteme																						
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieurwissenschaften Lehrstuhl für Mess- und Regeltechnik																						
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																						
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Wellen als Basis verteilter Messsysteme; optische Messsysteme; Hochfrequenzmesssysteme (Radar u. a.); elektromagnetische Verträglichkeit; Radiometrie; Phonometrie, Ultraschallsensorik; analoge Signalverarbeitung (Frequenzanalyse, Charakterisierung stochastischer Signale, Korrelationsmesstechnik). Funktionsweise, Technologie und Anwendung von Mikrosensoren: Eigenheiten von Mikrosystemen; Prozesse der Mikrosystemtechnik (Lithographie, Schichtabscheidung und -abtragung, Volumen- und Oberflächenmikromechanik); Bio- und Chemosensoren; thermische Sensoren; Mechanische Sensoren (Druck, Beschleunigung, Drehrate, Durchfluss); SAW-Bauelemente (Funktion, Modellierung, Instrumentierung).</p> <p>b) Qualifikationsziel: Überblick über Fragestellungen, deren Behandlung Systemtechniken erfordert; vertiefte Kenntnis beispielhafter Anwendungen aus den Bereichen Automotive, Mechatronik und Energietechnik; Fähigkeit zur quantitativen Behandlung typischer Fragestellungen aus der Sensorik verteilter Systeme, der Mikrosensorik und der zugehörigen Signalverarbeitung; fortgeschrittene Fähigkeit zur Einordnung und Beurteilung ingenieurwissenschaftlicher Fragestellungen in den genannten Bereichen.</p>																						
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs, speziell in Elektrotechnik sowie Mess- und Regelungstechnik.																						
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs																						
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																						
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester (ab WS 2017/18 ein Semester)																						
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>SUS1</td> <td>Hochfrequente Sensorsysteme</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>SUS2</td> <td>Mikrosensorik</td> <td style="text-align: center;">2V+1Ü</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">7</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	SUS1	Hochfrequente Sensorsysteme	2V+1Ü	4	2	SUS2	Mikrosensorik	2V+1Ü	3	Summe:			6	7
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																				
1	SUS1	Hochfrequente Sensorsysteme	2V+1Ü	4																				
2	SUS2	Mikrosensorik	2V+1Ü	3																				
Summe:			6	7																				
10	Modulprüfung:	Eine schriftliche Prüfung																						
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	SUS1 und SUS2: wöchentlich 2 h Vorlesung plus 1 h Nachbereitung über zwei Semester = 90 h; 1 h Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung über zwei Semester = 60 h; 60 h Prüfungsvorbereitung. Modul insgesamt: 210 Arbeitsstunden.																						

Modul WET

1	Modulname:	Werkstoffe für die Energietechnik																																
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Materialwissenschaften Lehrstuhl für Funktionsmaterialien																																
3	Bereich:	Wahlpflichtbereich B																																
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	<p>a) Inhalt: Elektrochemische Grundlagen; Akkus, Batterien und Superkondensatoren; thermoelektrische Materialien und Generator; Brennstoffzellentechnologie; materialwissenschaftliche Aspekte; Charakterisierungsmethoden und Modellierungsansätze.</p> <p>b) Qualifikationsziel: Physikalisch-chemisches Verständnis der behandelten Energiesysteme; Kenntnis über werkstoffbezogene Aspekte und Charakterisierungsmethoden; Fähigkeit, werkstoffwissenschaftliche Fragestellungen in der Energietechnik zu beantworten.</p>																																
5	Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierfähigkeit; allgemeine ingenieur- und materialwissenschaftliche Kenntnisse im Umfang eines universitären Bachelorstudiengangs.																																
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs																																
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich																																
8	Dauer des Moduls:	Zwei Semester																																
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 15%;">Kennung</th> <th style="width: 55%;">Veranstaltung</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>WET1</td> <td>Elektrochemische Grundlagen und Messtechniken</td> <td>1V+1Ü</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>WET2</td> <td>Anwendungen und Materialien elektrochemischer Systeme</td> <td>1V+1P</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>WET3</td> <td>Thermoelektrische Materialien</td> <td>1V+1P</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>WET4</td> <td>Brennstoffzellen mit Schwerpunkt SOFC</td> <td>1V</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Summe:</td> <td>7</td> <td>8</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP	1	WET1	Elektrochemische Grundlagen und Messtechniken	1V+1Ü	2	2	WET2	Anwendungen und Materialien elektrochemischer Systeme	1V+1P	2	3	WET3	Thermoelektrische Materialien	1V+1P	2	4	WET4	Brennstoffzellen mit Schwerpunkt SOFC	1V	2	Summe:			7	8
Nr.	Kennung	Veranstaltung	SWS	LP																														
1	WET1	Elektrochemische Grundlagen und Messtechniken	1V+1Ü	2																														
2	WET2	Anwendungen und Materialien elektrochemischer Systeme	1V+1P	2																														
3	WET3	Thermoelektrische Materialien	1V+1P	2																														
4	WET4	Brennstoffzellen mit Schwerpunkt SOFC	1V	2																														
Summe:			7	8																														
10	Modulprüfung:	Eine benotete mündliche Prüfung und Praktikum gem. § 11 Abs. 11 (unbenotet).																																
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	<p>WET1: wöchentlich 2 h Vorlesung und Übung plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 15 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 60 h.</p> <p>WET2: wöchentlich 2 h Vorlesung und Praktikum plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 15 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 60 h.</p> <p>WET3: wöchentlich 2 h Vorlesung und Praktikum plus 1 h Vor- und Nachbereitung = 45 h; 15 h Prüfungsvorbereitung; gesamt 60 h.</p> <p>WET4: wöchentlich 1 h Vorlesung = 15 h; Vor- und Nachbereitung = 25 h; Prüfungsvorbereitung = 20 h; gesamt 60 h.</p> <p>Modul insgesamt: 240 Arbeitsstunden.</p>																																

Module des Wahlbereichs

Modul FKE

1	Modulname:	Fachliche Kompetenzerweiterung
2	Fachgebiet: Verantwortlich:	Ingenieur- und Materialwissenschaften Lehrstühle der ING
3	Bereich:	Wahlbereich
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	
	a) Inhalt:	Die Studierenden wählen individuell Module aus einer regelmäßig aktualisierten Liste aus. Die Module behandeln studienrelevante fachliche Themen aus den Ingenieurwissenschaften.
	b) Qualifikationsziel:	Individuelle Kompetenzerweiterung; Erwerb berufsfeldrelevanter fachlicher Kompetenzen, die zuvor nicht in ausreichendem Maße vorhanden waren; siehe Einzelbeschreibungen der wählbaren Module („Modulliste für den Bereich FKE“).
5	Voraussetzungen:	Siehe Einzelankündigungen der jeweiligen Module
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich
8	Dauer des Moduls:	Ein oder zwei Semester
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	Es sind Lehrveranstaltungen aus einer regelmäßig aktualisierten „Modulliste für den Bereich FKE“ im Umfang von zusammen mindestens 6 LP zu belegen.
10	Modulprüfung:	Je Modul eine Prüfung wie per Einzelankündigung
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Modul insgesamt: 180 Arbeitsstunden.

Modul ÜKE

1	Modulname:	Überfachliche Kompetenzerweiterung
2	Fachgebiet:	Mathematik, Physik und Informatik; Biologie, Chemie und Geowissenschaften; Rechts- und Wirtschaftswissenschaften; Sprach- und Literaturwissenschaften; Kulturwissenschaften
	Verantwortlich:	Die jeweiligen Dozenten
3	Bereich:	Wahlbereich
4	Inhalt und Qualifikationsziel:	
	a) Inhalt:	Die Studierenden wählen individuell Module aus einer regelmäßig aktualisierten Liste aus; die Module behandeln außerfachliche Themen, etwa aus den Bereichen Naturwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Recht, Gesellschaftswissenschaften oder Sprachen.
	b) Qualifikationsziel:	Individuelle Horizonserweiterung, Erwerb berufsfeldrelevanter außerfachlicher Kompetenzen, die zuvor nicht in ausreichendem Maße vorhanden waren.
5	Voraussetzungen:	Siehe Einzelankündigung des jeweiligen Faches
6	Verwendungsmöglichkeit im Studium:	Ab dem ersten Jahr des Studiengangs
7	Angebotshäufigkeit:	Jährlich
8	Dauer des Moduls:	Ein oder zwei Semester
9	Zusammensetzung und Leistungspunkte:	Es sind Lehrveranstaltungen aus einer regelmäßig aktualisierten „Gesamtliste für den Bereich ÜKE“ im Umfang von zusammen mindestens 5 LP zu belegen.
10	Modulprüfung:	Benotete oder unbenotete Prüfungsleistungen (letztere dann nur „mit Erfolg bestanden“), abhängig vom belegten Fach.
11	Studentischer Arbeitsaufwand:	Modul insgesamt: 150 Arbeitsstunden.